

# Clubzeitung

Heft 67

Februar 2018

**Präsident:**

Horst Panhuber, Gerbelacker 16  
3063 Ittigen

E-Mail: [pr2758@borgward-ig.ch](mailto:pr2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 31 921 40 33

**Vizepräsident:**

Eric Alho, Sophie-Taeuber-Str. 2  
8050 Zürich

E-Mail: [vp2758@borgward-ig.ch](mailto:vp2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 78 880 70 08

**Aktuarin:**

Margarida Alho, Sophie-Taeuber-Str. 2  
8050 Zürich

E-Mail: [se2758@borgward-ig.ch](mailto:se2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 78 880 70 08

**Finanzen:**

Isabella Putelli, Gerbelacker 16  
3063 Ittigen

E-Mail: [ka2758@borgward-ig.ch](mailto:ka2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 31 921 40 33

**Technischer Obmann**

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331  
8200 Schaffhausen

E-Mail: [to2758@borgward-ig.ch](mailto:to2758@borgward-ig.ch)

Tel. G +41 52 643 57 00

Mobile +41 79 354 41 72

**Vereinskonto:**

Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern  
Borgward IG Schweiz

IBAN CH25 0900 0000 8566 0844 2

BIC CODE: POFICHBEXXX

PC-Konto 85-660844-2

**Revisor:**

Daniel Gerber, Alleestr. 12  
3703 Aeschi bei Spiez

Tel. P +41 79 756 12 21

**Redaktion Clubzeitung:**

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenswil

E-Mail: [wm2758@borgward-ig.ch](mailto:wm2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30

Mobile +41 79 379 54 40

Fax P +41 44 945 34 22

**Clubboutique:**

Rudolf Werdenberg, Drachenbrunnenweg 11

Tel. P +41 52 649 18 13

8240 Thayngen

E-Mail: [we2758@borgward-ig.ch](mailto:we2758@borgward-ig.ch)

Mobile +41 79 231 26 89

**Photoalbum:**

Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenswil

E-Mail: [ph2758@borgward-ig.ch](mailto:ph2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30

Mobile +41 79 590 08 76

Fax P +41 44 945 34 22

# Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten .....	1
Terminkalender Saison 2018 .....	4
Und plötzlich lief gar nichts mehr.....	5
Fahrt zum 35. Sommertreffen des Borgward Club Austria in Filzmoos .....	6
35. Internationales Borgward-Treffen in Filzmoos .....	9
Eric Alho am Corso der Veranstaltung WALD ROLLT vom 11. Juni 2017 .....	14
Isabella zu Besuch am Vierwaldstättersee Treffen der Borgward IG Schweiz 11.- 13.8.2017 .....	14
Schöne Grüsse aus dem Führerhaus.....	19
IAA 2017- Rückkehr einer Ikone: Die neue ISABELLA als Concept Car .....	20
Herbstausfahrt 2017 des Borgward Clubs Austria in Imst .....	22
Herbstanlass der Borgward IG Schweiz in der Umweltarena in Spreitenbach .....	26
Mutationen .....	27
Nützliche Links auf unserer Homepage.....	28
12.9.2017 - Pressekonferenz der Borgward Group AG an der IAA 2017 .....	28
Clubboutique .....	29

## Grusswort des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder und Borgward-Freunde

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen, liebe Leser, einen guten und pannenfreien Start ins neue Borgward-Jahr und mögen all Eure Wünsche und Vorsätze in Erfüllung gehen!

Die Planung für unser neues Oldtimerjahr hat bereits begonnen, wir haben unsere Termine für unsere Clubanlässe im 2018 festgelegt und uns an der Vorstandssitzung darüber ausgetauscht, wohin wir die Frühjahrsausfahrt machen könnten und wie wir den Wettkampf um den Wanderpokal am Herbstanlass spannend gestalten. Jetzt müssen wir nur noch abklären, ob unsere Ideen zu den gewünschten Terminen auch wie vorgeplant umsetzbar sind.

Wie das vergangene Club Jahr gezeigt hat, klappt dann trotz intensivster Planung doch nicht immer alles so wie gewünscht.

Bei der Frühjahrsausfahrt zum Schloss Wildegg lief noch alles fast perfekt. Bei schönstem Wetter konnten wir uns mit der Schlossmagd das Gebäude ansehen und erfuhren viel über die Geschichte und die Herrschaften.

Hinter den Kulissen sah es nicht ganz so entspannt aus. Eigentlich hatte ich ja die Führung „Wie ein kleiner König“ gebucht, diese wurde dann aber zum Zeitpunkt unserer Frühjahrsausfahrt noch gar nicht angeboten und deshalb kamen wir dazu, mit der Magd durchs Schloss zu gehen. Was sich im Nachhinein als erstklassige Wahl herausstellte. Selbst Mitglieder, welche bei der Besammlung zum Rundgang noch eher skeptisch waren und das Schloss vielleicht doch lieber auf eigenen Faust erkundet hätten, waren am Ende mehr als begeistert.

Und auch beim Reservieren des anschliessenden Mittagessens gab es kleinere planerische Schwierigkeiten. Nachdem die Roadbooks bereits abgefahren und fertig gestellt wurden, erhielt ich unerwartet folgende Email:

*Leider hat sich bei der Reservation der Fehlerteufel eingeschlichen und Ihre Reservation wurde im Gasthof zum Schützen in einen schönen Saal reserviert anstatt im Waldhaus Gehren in Erlinsbach. (Das Waldhaus Gehren ist unser Schwester-Restaurant und die Administration läuft über den Gasthof zum Schützen). Nun ist es leider so, dass das Waldhaus Gehren am 30. April 2017 nicht mehr genügend Platz hat (max. 15 Personen noch möglich).*

Nach Anmeldeschluss waren dann erstaunlicherweise nur 11 Personen auf der Liste und ich konnte die Reservation wieder zum Waldhaus Gehren umbuchen. Erst eine Woche vor dem Anlass merkten wir nach einigen Nachfragen, dass es bei der Anmeldung per Fax/Homepage bei einigen Mitgliedern Anmelde-Schwierigkeiten gab und ich durfte nochmals 8 Personen nachmelden.

Das war dann auch der Grund, weshalb wir etwas zusammenrücken mussten und die Familie Hauri, welche spontan vorbeischaute, bloss noch im Gartenrestaurant einen Tisch fand. Es war einfach nicht mehr möglich, noch mehr Personen am Tisch zu platzieren. Trotzdem war das Essen ausgezeichnet und der Anlass war ein voller Erfolg.

Die Pannenserie ging dann in Italien am Treffen der Borgward Simpatizzanti am Gardasee weiter, wo die Borgward IG Schweiz gleich mit mehreren Fahrzeugen vertreten war.

Schon unsere Anmeldung im Vorfeld war abenteuerlich. Bei ausländischen Treffen ist es ja üblich, dass eine Liste der Übernachtungsmöglichkeiten abgegeben wird und die Teilnehmer selbst Ihre Unterkunft buchen. Bei uns dauerte es mehrere Emails und Telefonate, bis wir folgende Bestätigung vom Hotel erhielten:

*Putelli Hallo, Frau. Ich bedauere, dass keine Bestätigung angekommen ist, aber ich habe den 28/11/2016 weitergeleitet, wie folgt: Wie erwartet Wird BEREITS Reservierung bestätige wettet und ich that wir in den Letzten Tagen sterben Die Bank Einzahlung erhalten. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.*

Also hat es doch noch irgendwie mit der Buchung des Hotels geklappt und wir konnten uns im Mai auf den Weg in den Süden machen, wo wir auch pannenfrei ankamen, obwohl es schon lästig war, bei jedem Tankstopp einen Liter Öl und 2 Liter Kühlerwasser nachzufüllen.

Am Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia waren es dann aber Sandy und Manfred, wie in dieser Ausgabe ab Seite 5 nachzulesen ist, wo plötzlich nichts mehr ging.

Unsere Isabella machte erst nach unserem angehängten Urlaub auf dem Heimweg schlapp. Zu den lauten Lagergeräuschen und anderen nicht lokalisierbaren Kratz- und

Poltergeräuschen verlor das Stirnrad schlagartig alle Zähne und die Fahrt war auf halbem Rückweg zu Ende.

Seitdem erfreut sich Silvio Missio am schönen Anblick der Isabella in seiner Garage.

Die grösste Panne in unserer Clubgeschichte hatten wir allerdings am letzten Sommertreffen in Küssnacht, wo wir ausnahmsweise einmal im Oldsmobile an Stelle der defekten Isabella dabei waren. Am Donnerstag beim Eintreffen des ersten Teilnehmers erhielt ich einen Anruf vom Hotel Hirschen. Mir wurde in gebrochenem Deutsch mitgeteilt, dass es kein Zimmer für Borgward geben würde. Zuerst dachte ich an einen nicht angemeldeten Spontanbesucher. Ich hatte doch erst wenige Tage zuvor noch sämtliche Namen der Teilnehmer bekanntgegeben und darauf hingewiesen, mich bei eventuellen Fragen zu kontaktieren. Es stellte sich dann aber heraus, dass für das ganze Treffen keine Zimmer und auch keine Mahlzeiten reserviert wurden. Die Reservation vom 6. Januar und die diversen Vorbesprechungen wurden einfach ignoriert und halfen uns auch nichts mehr, weil unterdessen sämtliche Zimmer im Hirschen komplett ausgebucht waren und der verantwortliche Manager gerade selbst im Urlaub war. Das Email nach dem kaum verständlichen Telefonat war auch nicht sehr aufschlussreich:

***Dear Mr. Panhuber, there is a misunderstanding. People are coming to our hotel from your group but we didn't confirm any reservation. Hotel zum Hirschen.***

Innert zweieinhalb hektischen Stunden haben es dann Eric Alho und Ulrich Bühlmann geschafft, in Arth das Hotel Rössli und das Hotel Adler zu finden, so dass wir den Anlass doch noch angemessen und beinahe wie angekündigt durchführen konnten. Die Zimmer direkt am See waren sehr schön und auch einiges ruhiger als an vorangegangenen Treffen. Und auch mit der Küche waren wir mehr als zufrieden. Vielen Dank auch an Kay Viotor für die Zusendung des Berichts ab Seite 14. Am Ende ist unser Sommertreffen 2017 trotz erheblichem Mehraufwand und einigen kurzfristigen Anpassungen vor Ort, doch noch für alle Teilnehmer sehr schön geworden.

Dass wir dann den in der Clubzeitung 66 angekündigten Emil Frey Oldtimer Grandprix in Safenwil ausgelassen hatten, ist aus meiner Sicht keineswegs so tragisch. Wer weiss, was dort alles hätte schiefgehen können.

Erst am Herbstanlass in der Umweltarena Spreitenbach lief es dann wieder so richtig rund. Pannenfrei, ja sogar unfallfrei, was bei der verrückten Auswahl an Elektrofahrzeugen auf der „Rennstrecke“ gar nicht selbstverständlich war. Nachzulesen im Bericht von Ulrich Bühlmann ab Seite 26, vielen Dank.

Wir sind also wieder zurück auf der Sonnenseite der Strasse - um zufrieden zu werden, muss man die Dinge manchmal einfach laufen lassen. Denn wer das Glück zu fest herbeiwünscht, erreicht möglicherweise genau das Gegenteil.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leser, wo immer Sie auch sind, alles Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und allzeit gute Fahrt!



# Terminkalender Saison 2018

- 4. März** **32. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz**, Hotel Krone, K. & E. Aebi, Städtli 1, CH-3380 Wangen an der Aare. Tel. Nr.: +41 32 631 70 70
24. – 25. März 43. OTM im Forum-Fribourg
- 29. April** **(Sonntag) Frühjahrs-Ausfahrt der Borgward IG Schweiz** in ein Automobiles Museum, mehr Informationen, die Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen
10. – 12. Mai 37. Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG in Lindlar, Ansprechpartner: Gottfried Schwaner +49 2451 72483, [organisationsteam@lloyd-days.com](mailto:organisationsteam@lloyd-days.com)
11. – 13. Mai Jahrestreffen des Svenska Borgward Klubben in Öster Malma bei Nyköping, Kontakt: Claes Jägevall, Tel. +46767987416, [claes@jagevall.se](mailto:claes@jagevall.se)
18. – 20. Mai Das Treffen des Borgward Clubs België findet in Roeselare statt mit Besuchen in Ieper und Brügge. Info: Luc und Lieve Butzen, Tel. +32 3 77 66 601 [lievebutzen@skynet.be](mailto:lievebutzen@skynet.be)
31. Mai. – 3. Juni 9. Treffen der Arabella-Freunde Deutschland in Grosspössa bei Leipzig, Info: Uwe Pawelski, Tel: +49 170 760 2420, [www.arabella-freunde-deutschland.de](http://www.arabella-freunde-deutschland.de)
1. – 3. Juni 36. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloydtreffen des Borgward Club Frankfurt - Würzburg in Alsfeld/Vogelsbergkreis, Info: Heinz-Werner Oehme, Tel. +49 6158 - 9181379
16. – 17. Juni 11. Internationales Treffen des Borgward Klub Danmark in Skaelland. Info: Britta Rasmussen, Tel. +45 46 139 178, [bor@ny-post.dk](mailto:bor@ny-post.dk)
6. – 8. Juli 36. Internationales Sommertreffen des Borgward Club Austria in Millstatt am Millstätter See. Info: Gerhard Würnschimmel, Tel. +43 664 41 18 893
3. – 5. August Int. Borgward-Treffen Seestadt Bremerhaven, veranstaltet vom Borgward Club Bremen. Info: [vorstand@borgward-club-bremen.de](mailto:vorstand@borgward-club-bremen.de), Tel. +49 421 3032421
- 17. – 19. August** **Das 29. Internationale Sommertreffen der Borgward IG Schweiz**, organisiert der Vorstand in der Region Locarno. Infos: Die Publikation auf unserer Homepage ist erfolgt und die Einladung folgt! **Teilnehmende, die früher anreisen wollen**, treffen sich am **Donnerstagabend 16.8.2018 um 18 Uhr in der Region Klosters / Davos**. Anderntags führen wir die Ausfahrt des Ehrenpräsidenten ab Klosters via Autoverlad ins Engadin und anschliessender Fahrt über St. Moritz, den Maloyapass, entlang dem Luganersee und über den Ceneri nach Locarno durch. Für früher Anreisende aus der Region: Treffpunkt am 17.8.2018 um 10 Uhr in Klosters beim Autoverlad Vereina der RhB.

17. – 19. August 35. Internationales Treffen des Dansk Borgward Klub im Feriendorf CampOne in Bojden-Strand, Info: Margrit & Per Rahbek, Tel. +45 6613 7607 m.p.rahbek@privat.dk
24. – 26. August 44. Internationales Jahrestreffen der Carl F.W. Borgward IG in D-59505 Bad Sassendorf. Info: <http://www.borgward-ig.de>
- 15.-16. September Herbstausfahrt des Borgward Club Austria in die Steiermark
- 3. November** **Herbstanlass der Borgward IG Schweiz** an einem schönen Ort, wo wir den Wettkampf um den Wanderpokal austragen können. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen

## Und plötzlich lief gar nichts mehr...

Am Wochenende vom 19. Bis 21. Mai 2017 fand das zweite Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia am Gardasee statt. Ein erholsames Wochenende in Italien kurz vor den Abschlussprüfungen wollte ich mir nicht entgehen lassen und so liess ich die Freitagsvorlesungen sausen und düste dafür mit meinem Vater am Freitagmorgen mit unserem Isabella Coupé los.

Trotz eines heftigen aber kurzen Gewitters nach Mailand lief die Anfahrt reibungslos. Am Gardasee angekommen, wurden wir vom Organisator Gioacchino del Vecchio herzlich willkommen geheissen und erhielten gleich unsere riesigen goodie bags.

Nachdem wir uns im Hotel kurz frisch gemacht hatten, fuhren alle Borgwardianer in einer Karawane mehr als gemütlich los zu unserem ersten Ausflugsziel, wo wir nach einem leckeren Apéro in einem Weinkeller zu Abend assen.

So weit, so gut. Am späten Abend fuhren ich und mein Vater wieder zurück ins Hotel. Dort angekommen, habe ich gleich einen freien Parkplatz gefunden. Super! Und nun in den Rückwärtsgang... Hmmm... Nochmals Kupplung drücken... Mist! Wieso kriege ich diesen Gang nicht rein? Leicht in Panik geraten schaute ich zu meinem Vater. Schliesslich stieg ich aus und liess ihn ans Steuer. Der Gang geht rein und der Wagen rollt. "Na grossartig", dachte ich, "ich bin ja total unfähig..."

Nach einem Blick unter die Motorhaube konnten wir sehen, dass wir am nächsten Morgen beim Kupplungsgeberzylinder wohl besser Bremsflüssigkeit nachfüllen sollten, da dort nicht mehr allzu viel drin war. Gesagt, getan. Am Samstagmorgen füllten wir die Bremsflüssigkeit auf und fuhren zum Treffpunkt beim Hotel Confine. Doch als wir dort ankamen, war's auch schon wieder vorbei. Nichts ging mehr, die Gänge gingen weder raus noch rein.

Traurig und frustriert liessen wir unsere Isabella auf dem grossen Parkplatz zurück und fuhren bei anderen hilfsbereiten Fahrern mit. Während des Ausflugs wurde fleissig spekuliert, wo das Problem wohl liegen möge und wie es sich beheben liesse.



Als wir gegen 16 Uhr wieder auf dem Parkplatz vor dem Hotel angekommen waren, gingen wir dem Problem auf den Grund. Die Diagnose: Die Hydraulikleitung vom Kupplungsgeberzylinder zum Nehmerzylinder hatte einen Riss. Da niemand ein Ersatzteil dabei hatte, entschlossen sich Patrick Preneux und Margarida Alho kurzerhand, eine Autowerkstatt aufzusuchen.

An einem Samstag um 17 Uhr? In Italien? Wir Zurückgebliebenen drückten den beiden die Daumen. Die Zeit verstrich und so mancher stand um unsere Isabella und überlegte, was man machen könnte, falls Patrick und Margarida ohne Erfolg zurückkämen. Schweissen? Kleben? Abschleppen lassen?

Als es zu regnen anfang, liessen wir die Isabella zurück und flüchteten alle unter das Dach des Hotels. Es war schon fast 19 Uhr und bald fing die Abendveranstaltung an.

Und plötzlich hörten wir ein Hupen und kurz darauf fuhren Patrick und Margarida vor, eine Hydraulikleitung wedelnd in der Hand, von Porsche - und gratis!



Patrick baute das Ding ein und es passte! Erleichtert und überglücklich konnten wir nun den Abend geniessen. Der Ausflug war gerettet, dank Patrick, Margarida und einem engagierten, Oldtimer-begeisterten Garagisten!

Herzlichen Dank allen Helfern!

Sandy Grubenmann  
Manfred Grubenmann

## **Fahrt zum 35. Sommertreffen des Borgward Club Austria in Filzmoos**

Es ist der Donnerstagsvormittag vor dem 35. Int. Borgward-Treffen in Filzmoos. Eigentlich habe ich meine Abfahrt für spätestens 8:30 Uhr geplant, aber mein liebster Sales Roberto hat von unserem Kunden aus Solothurn nochmals einen Änderungswunsch am schon in mehreren Varianten ausgearbeiteten Angebot bekommen. Ich dachte, ich hätte dies mit ein paar Klicks und so erledigt, könnte man meinen: Es ist schon 11:30 Uhr als ich mich von meiner Frau Hermine verabschiede und endlich in meine am Vortag schon reisefertig gemachte Isabella Limousine, die Blue Lady, einsteigen und sie starten kann.

Filzmoos im Salzburger Land ist das Ziel, und um mir bei den herrschenden sehr warmen Temperaturen Steigungen in der Schweiz zu ersparen, habe ich mir vorgenommen, die Fahrtstrecke von Gutenswil via Wetzikon, Hinwil, Reichenburg, Sargans, Feldkirch in Richtung Arlberg in Angriff zu nehmen.

Eines unserer Enkelkinder hat demnächst Geburtstag, Hermine hat mir ein Packerl mitgegeben, das ich in Österreich auf die Post bringen soll. Da ich schon relativ spät dran bin, ist die Poststelle am Hauptbahnhof von Feldkirch bei meinem Erscheinen natürlich geschlossen. Ach ja, im Messepark in Dornbirn hat es auch eine Poststelle, die hat gemäss Messepark Homepage geöffnet bis Ladenschluss – so fahre ich in der Mittagshitze eine Zusatzschleife das Rheintal hinunter, gebe das Packerl auf und mache

mich wieder auf den Weg in Richtung Filzmoos und nutze die A13, die Rheintal-Autobahn ab Dornbirn-Süd. Es ist nach halb zwei als ich an der Ausfahrt Götzis vorbeifahre, wo wenig später ein Polizeifahrzeug mit eingeschaltetem Schriftbalken steht: UNFALL / STAU wird abwechselnd angezeigt, Bravo!

Ich war am Lastwagen überholen und demzufolge auf der linken Spur der A13 als die Kolonne staubedingt zum Stehen kommt. Mit Sorge beobachte ich meine Temperaturanzeige und horche und spüre intensiv, was die Blue Lady Antriebseinheit beim Anfahren nach einer Standphase für ein Feeling zurückmeldet. Als hätte ich es heraufbeschworen, stellt SH19356 nach etwa 10 Minuten im Stau den Dienst ein, Dampfblasen im Benzinversorgungssystem. Ein Neustart des Motors gelingt nicht.

Aussteigen, Sicherheitsweste anziehen, Motorhaube in der Mittagshitze trotzdem zur Kühlung lüpfen und die Verkehrsteilnehmer hinter mir durch die Rettungsgasse an mir vorbei winken sind die nächsten Schritte. Mindestens drei LKW-Fahrer senken die Seitenscheibe ihrer klimagekühlten Fahrerinnen und fragen, ob ich für das Auto Wasser brauche. Nein danke, nur Geduld und kühlere Temperaturen rund um den Vergaser - sind jeweils meine Antwort. Ich lege mir die folgende Vorgehensweise fest: Sobald sich der Stau vor mir auflöst, mache ich einen ersten Startversuch. Gelingt der, so fahre ich. Gelingt er nicht, so schütte ich via Reservekanister Benzin direkt in den Vergaser und mache einen zweiten Startversuch. Gelingt das auch nicht... soweit will ich gar nicht planen!

Nach etwa 20 Minuten Stehen mit geöffneter Motorhaube löst sich der Stau vor mir tatsächlich auf. Ich schliesse die Motorhaube und mache meinen ersten Startversuch. Leider geht der Motor wieder aus, aber ich weiche von meinem ursprünglichen Plan ab und versuche nochmals zu starten. Der zweite Versuch gelingt und ich fahre von meinem temporären Standplatz los. So schnell wie es geht, mache ich einen Spurwechsel auf die rechte Spur und halte Ausschau nach der nächsten Ausfahrt um die Autobahn zu verlassen.

In Rankweil fahre ich von der Rheintal-Autobahn ab und fahre nun über die Bundesstrasse 190 durch die Orte. Ich bin kurz vor 15 Uhr weniger weit in Richtung Filzmoos gekommen als um 13 Uhr als ich ein zweites Mal am Hauptbahnhof Feldkirch, nur diesmal in Richtung Süd-Osten, vorbeifahre. Das wird noch ein langer Tag werden, schießt mir durch den Kopf und ich darf auf keinen Fall vergessen, von unterwegs mein spätes Ankommen im Hotel Bischofsmütze telefonisch anzukündigen!

Durch unsere Rekognoszierungs-Aktivitäten für die Herbstausfahrt 2017 kenne ich die Strecke Feldkirch, Nenzing, Bludenz und dann durch das Klostertal über Bings, Dalaas, Wald am Arlberg, Klösterle und Langen am Arlberg, die L97, sehr gut. Zwischen Radin und Braz kommt wieder Stimmung auf, als sich vor mir der Bahnübergang der Arlbergbahn schliesst. Ich entscheide mich, den Motor auszuschalten und mache mich nach der Durchfahrt des Railjets auf alles gefasst. Aber die Blue Lady ist mehr wie artig und startet als wäre heute noch nichts gewesen, als der Zug vorbeigefahren ist.

Bei Langen am Arlberg vereint sich im Sommer 2017 die S16 mit der L97, der Arlbergstrassentunnel ist wegen Bauarbeiten gesperrt. Ich bin schon ganz nervös und hoffe, keinen Schleicher vor mir zu haben, sobald die Steigung zum Arlbergpass beginnt. Ich habe Glück und kann frei fahren. Die Fahrzeuge hinter mir mögen in diesem Moment eine andere Sichtweise gehabt haben, darum weiche ich in Stuben auf den grossen Parkplatz der Wintergäste aus und lasse die lange Kolonne an mir vorbeifahren, bevor

der wirkliche Stresstest für meine Nerven beginnt: Anstieg zum Arlbergpass ohne das Temperaturmeter beobachten zu wollen!

Natürlich habe ich längst die Heizung – Entschuldigung, im Isabella-Handbuch nennt sich diese Funktion Klimaanlage – vollgezogen und spüre an den Beinen die heisse Luft, die ich über alle geöffneten Fenster abzuleiten versuche. Es ist im Fahrgastraum der Blue Lady heisser als in einer finnischen Sauna. Ich mache es kurz: Zwei-, dreimal erwische ich mich, wie ich trotzdem auf das Temperaturanzeige-Instrument blicke; irgendwie ist dieser Ablauf fest in mir eingeübt und kann nicht einfach so abgestellt werden. Die Nadel ist sehr weit rechts im Instrument angelangt und ich zähle unentwegt die Kehren. Bei der zehnten Kehre kommt die Ampel, an welcher ich nach rechts zum Pass abbiegen muss – dann ist es nicht mehr so steil und die Temperaturanzeige geht dann hoffentlich wieder auf die 95 Grad-Marke zu. Um ca. 16 Uhr passiere ich die Passhöhe in St. Christoph am Arlberg und fahre direkt weiter in Richtung St. Anton am Arlberg die B197 hinunter.

Da die Fahrt über den Arlbergpass so gut funktioniert hat, entscheide ich mich, den Rest der Fahrtstrecke nach Filzmoos so viel wie möglich über die Autobahn und dann über das kleine Deutsche Eck zu fahren. Ich habe aber die Rechnung ohne den Unterhaltsdienst gemacht, der die Inntalautobahn in Imst beim Roppenertunnel in Richtung Innsbruck gerade dann sperrt, wie ich an der Ausfahrt Imst Pitztal vorbeifahre. Es sind lange 50 Minuten vor dem Tunnelportal, zweimal fahren Unterhaltsfahrzeuge durch die Rettungsgasse an uns vorbei in den Tunnel und langsam gehen mir die mitgenommenen Getränke aus!

Kurz vor 18 Uhr gehen die roten Kreuze über den Fahrstreifen aus und mein Puls hat wieder Grund zum Steigen: Geht der Motor an oder nicht? Die Blue Lady tut erneut so als wäre heute noch gar nichts gewesen und die Fahrt geht weiter. Rund um Innsbruck komme ich in den Abendverkehr und kämpfe mich in der Kolonne fahrend über die vollgestopfte Inntalautobahn bis nach Wörgl-Ost um weiter in Richtung Lofer dem Ziel Filzmoos entgegen zu fahren. In Ellmau ziehe ich endlich die Sicherheitsweste aus, fülle den Tank der Blue Lady mit 100er Bleifrei auf, gönne mir eine oder zwei Leberkäsesemmeln und ergänze meinen Getränkevorrat. Weiter geht es über St. Anton in Tirol nach Lofer, wo ich mich um ca. 20:30 Uhr beim Hotel Bischofsmütze in Filzmoos melde und danach auf der B311 nach Saalfelden und dann weiter nach Zell am See fahre. Es geht weiter auf der B311 immer der Salzach entlang bis nach Bischofshofen. Es hat eingedunkelt als ich am Knoten Pongau wieder auf die Autobahn, diesmal die A10, die Tauern-Autobahn, auffahre und nach ein paar wenigen Kilometern bei der Ausfahrt Eben schon wieder abfahre. Danach ist es nur noch ein Katzensprung bzw. ca. 12km bis nach Filzmoos ein liebliches Tal hinauf zu fahren. Ich genieße es nun, dass endlich kühlere Luft über die Lüftungskanäle der Isabella an meine Beine strömt. Ich muss sogar die hinteren Fenster schliessen um nicht allzu stark im Zug zu sitzen. Kurz vor 22 Uhr finde ich das Hotel Bischofsmütze, stelle die Blue Lady ab und begeben mich direkt zur Rezeption, wo mir erklärt wird, dass sich mein Zimmer im Erdgeschoss des Hauses Elisabeth befindet und wie ich meine Unterkunft finde.

Eigentlich wäre die Küche im Hotel bereits geschlossen, sagt mir die Dame, die mir den Zimmerschlüssel im Gästehaus Anneliese aushändigt und mir die Abkürzung zum Mutterhaus erklärt, wo alle Borgward-Aktivitäten am Ort und auch das Frühstück stattfinden werden. Ich gebe ihr den Wunsch nach einer guten Portion Pasta, Sauce ist egal, mit auf ihren Weg und bringe mein Gepäck aufs Zimmer, das eine 2 Zimmer-Wohnung mit Einbauküche ist. Danach mache auch ich mich auf den Weg zurück zum

Hotel Bischofsmütze. Die Idee mit der Anreise am Donnerstag haben auch viele andere Teilnehmer des Anlasses gehabt und so gibt es bereits an diesem Abend ein grosses Wiedersehen mit Freunden und Bekannten, die man zum Teil schon fast ewig nicht mehr getroffen hat.

Irgendwie haben die erlebte Fahrt und die gelittene Hitze im Oldie ihre Spuren hinterlassen. Denn obwohl ich meinen Durst mit mindestens drei halben Bier und einer 1.5l Flasche Sprudel an diesem Abend bekämpft habe, wache ich nachts mit Beinkrämpfen auf. Also nochmals etwa 1l Wasser trinken und hoffen, dass das Phänomen aufhört. Und beim Aufwachen am Morgen muss ich nicht mal ganz dringend wo hin...

Ulrich Bühlmann

## 35. Internationales Borgward-Treffen in Filzmoos

Es ist Freitag der 7.7.2017. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hotel Bischofsmütze mache ich zu Fuss eine kleine Besichtigungstour durch den Ort Filzmoos und treffe weitere Teilnehmer des 35. Int. Borgward Goliath Hansa Lloyd Anlasses. Diese sind entweder gerade angekommen oder dabei, ihre Schätzchen von den Spuren der Anfahrt nach Filzmoos zu befreien oder einfach aus lauter Freude den Oldtimer pflegen und hegen. Beim Vorbeilaufen bleibt aber immer noch ein wenig Zeit für einen kurzen Schwatz. Angesteckt unterziehe ich die Blue Lady auch einer Schönheitskur und befreie vor allem die Front von allerlei eingefahrenen Insekten und mache nach der Karosseriewäsche und dem Fensterputzen noch eine Niveauekontrolle. Nicht bloss die Flüssigkeiten auch die Reifendrucke checke ich. Traue ich Silvio nicht mehr ? Nein, nach dem Szenario meiner zweiten grossen Liebe gestern Mittag auf der Rheintal Autobahn ist Kontrolle einfach besser. Diese zeigt jedoch kein grösseres Manko auf.

Die Zeit ist schnell vergangen, es ist 12 Uhr und ich fahre die Blue Lady noch vor dem Mittagessen zum für uns reservierten Gelände oberhalb des Hotels Bischofsmütze. Am Eingang des Geländes werde ich von Thomas Maftievici empfangen und mit allen notwendigen Unterlagen und Marken für die Dauer des Treffens ausgerüstet. Noch ein paar Fotos von den bereits aufgestellten Oldtimern, einen etwas längeren Schwatz mit Arlette und Peter Stemm sowie Franz Irger und es wird Zeit wieder hinunter zum Hotel zum Mittagessen zu gehen, denn schon in einer Stunde, um 14 Uhr beginnt die gemeinsame Ausfahrt mit Ziel Oberhofalm.



Wir fahren zuerst eine Runde nach Ramsau, Weissenbach, Höhenfeld mit herrlichem Blick auf die Dachstein-Südwand und kehren dann wieder zurück nach Filzmoos, um von dort aus die Hofalmstrasse bis zum für uns reservierten Parkplatz zur Hofalm hinauf zu fahren. Tja, die ganze Putzerei heute Morgen ist wohl für die Katz gewesen! Immerhin ist es trocken geblieben, sodass die Oldies bei ihrer Ankunft auf der Oberhofalm vom Befahren der Naturstrasse **nur** staubig sind!

Auf 1268m über Meereshöhe genießen wir mindestens ein kühlendes Getränk und manch einer zieht erst hier ein verspätetes Mittagessen zum Zvieri ein. Die Auswahl ist riesig: warme und kalte Speisen, süß oder salzig, sind zu haben und mich dünkt, es kommt auf der Terrasse doch ein wenig Ferienstimmung auf.

Ich begeben mich auf eine Foto-Tour und treffe natürlich wieder auf den einen und anderen Teilnehmer, mit dem ich noch nicht gesprochen habe und muss am Schluss zusehen, dass ich nicht der



Letzte bin, der die Oberhofalm in Richtung Filzmoos verlässt, denn um 19 Uhr ist der nächste Termin geplant, das Abendessen – wiederum im Hotel Bischofsmütze. Schon zum Mittagessen hatte ich mich eingehend mit der Speisekarte beschäftigt und eine gute Wahl, eine Leberknödel-Suppe mit Gemüsestreifen und Käsespätzle, getroffen. Jetzt am Abend gibt es eine etwas andere Speisekarte und ich gönne mir einen Salatteller mit gegrillten Hühnerbruststreifen, nicht ohne

zuvor nochmals eine Leberknödel-Suppe mit Gemüsestreifen zu genießen. Die Suppe ist so gut, beziehungsweise mein Salzhaushalt wohl durch die gestrige Anfahrt derart aus dem Gleichgewicht geraten, ich könnte davon süchtig werden!

Und plötzlich fallen Blitze und die Donner hallen zwischen den Bergen! Eine kleine Schütte – es war den ganzen Tag lang heiss gewesen und das Gewitter bringt ein wenig kühlere Luft. Hoffentlich habe ich alle Fenster der Blue Lady geschlossen, schießt mir durch den Kopf, als ich bei einem Gang vor das Hotel sehe, was da für Wassermassen herunterprasseln. Aber der Regen hat auch etwas Gutes: der Staub von der Fahrt zur Oberhofalm von heute Nachmittag auf unseren Oldies ist sicher weggeschwemmt!

Nachdem es zu regnen aufgehört hat, mache ich mich auf in mein Zimmer, das eigentlich ein Appartement ist (bei Einzelbenutzung €68 pro Nacht inkl. Frühstück kannste nicht meckern). Dort forsche ich nach, was sich in der Steiermark in Spielberg am Red Bull Ring in der Formel 1 getan hat und dann: Gute Nacht!



Am Samstagmorgen haben sich erheblich mehr Teilnehmer um das ausgezeichnete



Frühstücksbuffet im Hotel Bischofsmütze versammelt und bedienen sich an all den gebotenen Köstlichkeiten. Mich erinnert der kurze Fussmarsch zum Frühstück an vergangene Zeiten, als ich noch bei der Swiss Army Wiederholungskurse (z.B. in Siebnen in der Linth Ebene) leistete und das Hotel der höheren Unteroffiziere weit ab von der Truppenunterkunft und dem Hotel der Offiziere, wo die Verpflegung der Truppe stattfand, lag. Tja, ich hätte nicht gedacht, dass mir das mal im Zivilleben

wieder passieren würde. Aber liebe Leser, ihr seht, mit einem rostigen Hobby kann man fast alles erleben und trotzdem sehr glücklich dabei sein!

Der für uns reservierte Platz ist bei meiner Ankunft auch schon viel voller als am vorhergehenden Tag und so muss ich die Blue Lady ziemlich weit oben in die Fahrzeugaufstellung einreihen. Was ist denn das für ein blaues Mercedes-Benz-Coupé? Es ist das Alltagsauto von Dietmar Ehrlicher und seiner Begleitung. Ihr P100 hat auf der Rückfahrt vom Treffen des Borgward Club Würzburg-Frankfurt einen Schaden am 5. Zylinder eingefahren und so wurde die Anreise nach Filzmoos mit dem Alltagsauto gemacht – Hauptsache sie sind am Treffen dabei!

Der Rest des Vormittags vergeht rasch, denn ich bin ja auch noch in einer zweiten Mission unterwegs: Werbung machen für das Treffen der Borgward IG Schweiz und vor allem für die von Manfred Grubenmann und mir organisierte Herbstausfahrt des Borgward Club Austria mit Start- und Zielort in Imst am Wochenende vom 15. bis 17. September 2017!



Und schon wird es wieder Zeit fürs Mittagessen – na klar, wieder im Hotel Bischofsmütze. Was ich mir bestellt habe, weiss ich nicht mehr, ich erinnere mich bloss daran, dass ich mich zu anderen Borgwardianern draussen auf der Terrasse hingesezt hatte und Petrus uns kurz aber heftig duschte. Es hatte zwar aufgespannte Sonnenschirme, die dann als Regenschirme agieren sollten, aber wenn der mittägliche Starkregenguss mit viel Wind, ja schon fast einen Sturm, waagrecht daherkommt, da hat man fast keine Chance trocken davon zu kommen! Der Spuk dauert keine zwei Minuten, aber man fühlt sich nasser als wenn man gerade aus der Duschkabine kommen würde. Ich habe Glück, denn bei mir ist nur das Gedeck nass geworden und das Glas mit Sprudel und Zitronenschnitt ist wieder

fast voll. Und so esse ich nach der Schütte was serviert wurde, zahle und begeben mich sofort auf einen Fussmarsch zum Haus Anneliese zum Tenue-Wechsel, denn um 13:30 Uhr startet die Fahrt nach Werfen zur Burg Hohenwerfen. Es ist Eile geboten, fast wie bei einem Tenue-Wechsel in der Swiss Army. Mit ein wenig Glück ist die Jeans von gestern trocken geworden – aber mit diesen Schwitzrändern und Streifen? Geht gar nicht! Also müssen die absolute Reserve-Jeans, ein Satz Unterwäsche und Socken sowie eines meiner unzähligen weissen Borgward IG Schweiz Polo-Shirts schon jetzt aus dem Koffer und es darf nicht mehr allzu viel passieren, sonst gehen mir die Klamotten aus!

Manchmal ist einem das Wetterglück dann doch ein bisschen hold: Beim Ausfädeln und Kolonnieren aus unserem reservierten Gelände beginnt es schon wieder zu regnen, dann folgen Blitz und Donner und was zum Mittagessen runterkam einfach mit dem Faktor zwei bis drei. Die Scheibenwischer der Blue Lady haben schon lange nicht mehr so intensiv Wasser wegwischen müssen.

Bei der Einfahrt in Eben scheint wieder die Sonne und ein paar Kilometer weiter ist die Strasse fast nicht nass geworden oder schon wieder getrocknet.



Wir parkieren unsere Oldtimer in Werfen auf dem grossen Parkplatz beim Schrägaufzug zur Burg Hohenwerfen und lassen uns in Gruppen mit dem Schrägaufzug nach oben fahren und gehen direkt zur grossen Flugshow der auf der Burg beherbergten Greifvögel. Es ist beeindruckend was die Falkner und Falknerinnen uns mit Falken, Geier, Adler und anderen heimischen Greifvögeln für Flugkünste zeigen und Einblicke in die Jahrhunderte alte Kunst der Falknerei

geben. Ein Bussard hat es irgendwie auf mich abgesehen oder ich stehe einfach am nicht ganz idealen Ort und versperre seine Flugbahn: Zweimal hintereinander kollidiert der Bussard mit meiner Stirn. Was der Vogel davon getragen hat, weiss ich nicht, mir blieben eine Beule und ein schwindliger Kopf!

Es ist heiss an diesem Nachmittag und eigentlich wäre jetzt ein kühles Getränk gerade recht. Aber der beobachtete Kampf an der Selbstbedienung-Getränkeausgabe schreckt mich vom Schlange stehen in der nachmittäglichen Hitze ab. In der Blue Lady habe ich seit der Betankung in Elmau auf der Hinfahrt am Donnerstagabend einen genügend grossen Getränkevorrat. Also geht es mit dem Schrägaufzug hinunter zum Parkplatz zum Durst löschen, anschliessend wieder nach Filzmoos zur Betankung der Blue Lady und danach vor dem Festabend noch für eine Siesta auf mein Zimmer!

Ich bemühe mich, pünktlich um 19 Uhr im Hotel Bischofsmütze zu sein, habe jedoch zuvor meinen Rucksack neu gepackt und vor allem genügend Kugelschreiber und Anmeldebögen für die Herbstausfahrt 2017 des Borgward Club Austria in Imst eingepackt. Bereits nach dem ersten Gang beginne ich meine mir selbst aufgetragene Mission, von Tisch zu Tisch zu gehen und bei den an den Tischen Sitzenden Werbung für den Anlass zu machen, wie ein Verkaufsgespräch. Am Schluss belohnt mich ein ausgefüllter Anmeldebogen! An ein paar wenigen Tischen muss ich die Werbetrommel nicht so stark rühren, denn mit einigen Anmeldungen via Internetapplikation, die über die

BCA-Homepage bei der Borgward IG Schweiz-Homepage erreichbar ist, bin ich ja schon nach Filzmoos gekommen.

In der Zwischenzeit konnten wir uns alle am köstlichen Pongauer Schmankerl-Buffer mehr wie satt essen: 1. Gang ein reichhaltiges Vorspeisen- und Salatbuffet. 2. Gang: zartes Hirschragout, Ripperl, Backhendl, Schweinebraten-Roastbeef, Grillhenderl und knuspriger Schweinehals mit den Beilagen Erdäpfelgratin, Krautfleckerl, Rahmwirsing, Gemüse, Krokette, Reis, Ofenkartoffeln und Maiskolben. Der 3. Gang frohlockt mit diversen süssen Leckereien aus der hauseigenen Patisserie. Die Vorgabe für den Herbstanlass ist gesetzt!

Die Chefin des Hauses, Frau Nicole Mayr, hat uns im Verlaufe des Abends ihr gesamtes Team vorgestellt. Wir wiederum haben uns mit einem tobenden Applaus bei ihr und dem gesamten Team für die hervorragende Beherbergung bedankt.

Zurück zu meiner Werbetour für die Herbstausfahrt: Da stellt sich Armin Kirchberger mit seiner Gattin bei mir vor und sagt, dass er in Mieming unweit von Imst zuhause sei und dass er uns ganz gerne unterstützen würde. Er habe gehört, dass am Sonntag noch was zu organisieren sei! Daraus hatte ich nie ein Geheimnis gemacht. Zu dem Zeitpunkt waren erst die Ausfahrten vom Freitag für die früher Anreisenden sowie die Ausfahrt am Samstag rekognosziert und das Roadbook geschrieben. Die Ausfahrt vom Sonntagvormittag und der Abschluss der Herbstausfahrt zu Mittag waren noch nicht erkundet und festgelegt. Wir tauschten unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen aus und vereinbarten, in der Woche nach dem Treffen Kontakt aufzunehmen. Natürlich wurde an diesem Festabend auch getanzt und viele Benzingespräche geführt. Ich machte eine zweite Runde an allen Tischen vorbei, um mich von den Teilnehmenden zu verabschieden. Ich hatte während der Siesta den Entschluss gefasst, am Sonntagmorgen nach dem Frühstück nach Hause aufzubrechen und die morgendlichen kühlen Temperaturen zu nutzen. Deshalb hatte ich die Blue Lady bereits am Samstagnachmittag nach dem Ende meiner Siesta vollgetankt und mit den Utensilien, die nicht mehr benötigt wurden, beladen.



Geplant, getan! Um 9 Uhr verlasse ich Filzmoos und fahre bis Saalfelden die gleiche Strecke, die ich hergekommen bin, nur umgekehrt! In Saalfelden biege ich nach links ab und gelange über Hochfilzen und Fieberbrunn nach St. Johann in Tirol und von dort über Elmau nach Wörgl, wo nochmals vollgetankt und eine Jause für unterwegs eingekauft wird. Danach geht es über die Inntal-Autobahn nach Innsbruck und Imst, wo ich ein wenig später auf der S16 nach St. Anton am Arlberg und dann über den Arlberg nach St. Christoph am Arlberg und hinunter zum Klostertal und später zum Rheintal gelange. In Feldkirch geht es über die Grenze und dann via A3 dem Walensee entlang nach Reichenburg und weiter auf der A53 nach Hinwil zum Kreisel und zum Schluss die A52 bis Egg, wo ich die Autobahn verlasse und über Uster nach Gutenswil gelange.

Um 17 Uhr komme ich zu Hause an. Hermine hat mich schon erwartet - es gibt viel zu erzählen!

Ulrich Bühlmann

# Eric Alho am Corso der Veranstaltung WALD ROLLT vom 11. Juni 2017

Manchmal sucht der Redaktor der Clubzeitung ganz verzweifelt nach ein paar Zeilen Text um die Clubzeitung auf die vorgegebene Anzahl Seiten aufzufüllen. Ok, die Bilder der einzelnen Berichte grösser aufzuziehen wäre auch eine Variante um den noch leeren Platz auf Seite 23 und 24 dieser Clubzeitung zu bestücken.

Wie ich diese Zeilen schreibe, da kommt mir in den Sinn, dass uns Eric Alho eine Trophäe unterschlagen hat, die er diesen Sommer in Wald im Zürcher Oberland anlässlich der Veranstaltung WALD ROLLT während dem Corso durch den Ort bei der Vorstellung seines Borgward Isabella Coupés durch den Speaker und von zwei netten Damen überreicht bekommen hat.

Wie ich darauf gestossen bin? Am 1. Januar 2018 habe ich begonnen, den Terminkalender 2018 der Borgward IG Schweiz mit unseren eigenen Anlässen, den Anlässen der befreundeten Clubs der Borgward Gruppe sowie anderen Oldtimer-Veranstaltungen und Messen auf unserer Homepage zu aktualisieren. Eigentlich ist es ganz einfach: Man klickt den Termin von 2017 an, geht auf den aufgeführten URL der Veranstaltung und sucht sich die Daten von 2018 heraus und tippt diese in die iCagenda Applikation unserer Homepage.

Und so stiess ich bei der Veranstaltung WALLT ROLLT von 2017 zwar auf das Resultat, dass im Jahr 2018 die Veranstaltung nicht stattfindet, fand jedoch ein Foto, das ich den Lesern der Clubzeitung 67 nicht vorenthalten will:



Das nächste **WALD ROLLT** findet am **Sonntag 16. JUNI 2019** statt - Ein Jahrmarkt! Ein Dorffest für die ganze Familie! Eine Super Show! 2019 findet WALD ROLLT zum fünften Mal statt. Lassen Sie sich diesen tollen nostalgischen Anlass nicht entgehen und streichen Sie sich den Termin schon jetzt in Ihrer Agenda dick an!  
Ulrich Bühlmann

## Isabella zu Besuch am Vierwaldstättersee Treffen der Borgward IG Schweiz 11.-13.8.2017

„Petrus ist wohl kein Borgward-Fahrer“ waren die ersten Gedanken, die uns durch den Kopf gingen, als wir (mein Sohn Nils und ich) am Donnerstag, den 10. August in Langen bei Frankfurt am Main zum Borgward-Treffen am Vierwaldstättersee aufgebrochen sind.

Es regnete ohne Unterlass und wir waren froh, dass die Scheibenwischer für die nächsten 500km gut gerüstet schienen. Unsere erste wirklich lange Tour mit der Isabella sollte eigentlich unter einem guten Vorzeichen stehen, da die TÜV-Plakette erst wenige Tage zuvor erfolgreich erlangt wurde. Und so reihten wir uns in der Perlenkette auf der A5 ein, auf dem Weg gen Süden.

Nach zwei Zwischenstopps an der Tränke erhielten wir dann in Basel einen interessanten Anruf von Sigrd Reissig, deren Mann bereits in Küssnacht angekommen war und den als Ersten die volle Wucht eines kleinen Organisationsproblems erwischte. Erklärend muss man hier eventuell ergänzen, dass Klaus Reissig und wir beide in diesem Jahr die einzigen Teilnehmer waren, die schon am Donnerstag anreisten, um am Freitag entspannt und pünktlich zur Überraschungsausfahrt des Ehrenpräsidenten vor Ort zu sein. Für alle anderen (Schweizer) Teilnehmer war die Anreise erst am Freitag vorgesehen. Das geplante Hotel für das Treffen in Küssnacht hatte alle Hotelzimmer und Räumlichkeiten ohne weitere Rückfrage bei der Borgward IG Schweiz anderweitig vergeben und Klaus stand mit seinem BMW mit neuem H-Kennzeichen sozusagen auf der Strasse.



Ein Wagen, drei Generationen. Der „alte“ und die neuen Fahrer: Klaus Reissig, Nils und Kay Vietor

Auf diese Art und Weise wussten wir also schon in Basel, dass wir zwei Stunden später auch kein Hotelzimmer haben werden.

Nach diversen Telefonaten, die Klaus wohl mit dem Organisationsteam hatte, wurde diesen natürlich das Problem bewusst und sie setzten alles daran, innerhalb von wenigen Stunden die Veranstaltung komplett neu zu konzipieren (was ihnen dann letztlich auch mit Bravour gelang – dazu gleich mehr).

Klaus und wir suchten uns dann in Küssnacht eine Ersatzunterkunft, was relativ gut funktionierte und harreten der Dinge, die uns erwarteten. Da es zu diesem Zeitpunkt immer noch regnete, war die Stimmung verständlicherweise etwas gedrückt.

Um 23:26 Uhr kam dann eine Mail des Organisationsteams mit der kompletten Neuorganisation des Treffens, welche ein neues Hotel als Unterkunft und neue Räumlichkeiten für die Treffen und den geselligen Teil beinhaltete. In wenigen Stunden hatte der Vorstand der Borgward IG Schweiz es also tatsächlich hinbekommen, alles umzuorganisieren.

Das neue Hotel lag im Nachbarort Arth und somit konnten auch die geplanten Ausfahrten ohne gravierende Änderungen durchgeführt werden. Nach dem Eintreffen am neuen Veranstaltungsort starteten wir also am Freitagnachmittag zur Überraschungsausfahrt auf Einladung des Ehrenpräsidenten Ulrich Bühlmann und seiner Frau Hermine.

Die Fahrt ging aus dem Kanton Schwyz heraus in den Nachbarkanton Zug und alle Teilnehmer waren zu einer üppigen Jause eingeladen. Leider war auch an diesem Freitag das Wetter



Gemeinsames Parkieren auf dem Weg zum Victorinox-Museum in Brunnen

unverändert und wir hatten nur einige kurze wolkenfreie Ausblicke auf die schöne Berglandschaft im Regen.

Beim gemeinsamen Abendessen, welches nach der grosszügigen Einladung vom Nachmittag auch etwas kleiner ausfallen durfte, gab es dann die Gelegenheit, das ursprüngliche Organisationschaos zu „verdauen“ und in gemütlicher Runde die beiden folgenden Tage zu besprechen.

Für den Samstag war am Vormittag die Fahrt nach Brunnen zum Victorinox-Museum mit Führung durch die Geschichte des Schweizer Offiziersmessers (in Deutschland kann man dazu nicht „Sackmesser“ sagen!) vorgesehen. Auf dieser Ausfahrt hatten wir zwar immer noch den einen oder anderen Tropfen auf der Windschutzscheibe, aber es gab auch schon wasserfreie Momente mit beginnender Aussicht auf die Berge.



Mittagspause in Küsnacht mit der ersten Sonne der Ausfahrt.

Samstag stand zur freien Verfügung und mein Sohn und ich nutzten die ersten Sonnenstunden, um den See zu Fuss etwas zu erkunden und das schöne Wetter zu geniessen.

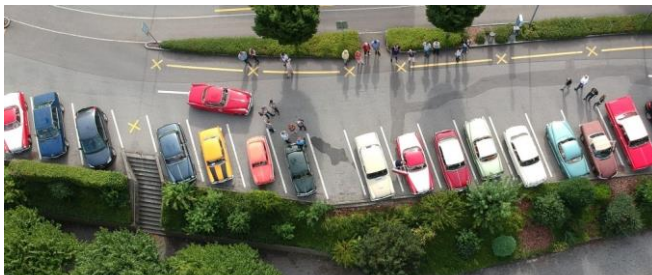
Am Abend waren dann wieder ein gemeinschaftlicher Apéro und ein Essen in Arth vorgesehen, das mit netten Gesprächen, Verlosungen und DJ Paul ausgefüllt war. Zum Anlass passend spielte Paul die Single-Hits der Jahre 1960-1963, zur allgemeinen Freude auf einem tragbaren Plattenspieler.

Und damit war auch schon der letzte Tag des Treffens angebrochen und bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune versammelten sich alle Teilnehmer auf dem Parkplatz am See, um zu dem Ausflug in die „Hohle Gasse“ nach Küsnacht

Der Nachmittag an diesem



DJ Paul mit den Hits der 60er Jahre



Vor der Abfahrt zur „Hohlen Gasse“

aufzubrechen. Dort konnten wir in einer Multimedia-Show die nicht ganz unumstrittene Geschichte von Wilhelm Tell erkunden und durch die rekonstruierte „Hohle Gasse“ spazieren.

Zum Mittagessen im berühmten Ace Café Luzern hatten wir eine wunderschöne Fahrt bei strahlendem Sonnenschein und fantastischen Ausblicken über den See und die umgebenden Berge.

Der Ausklang in Luzern stand dann unter dem Motto „Borgward meets Harley-Davidson“ und wir



Borgward meets Harley-Davidson im Ace Café Luzern

fuhren mit der ganzen Kolonne durch die nicht enden wollenden Motorrad-Reihen.

Hier klang das Treffen nach dem Mittagessen dann aus, jeder machte sich wieder auf den Heimweg. Obwohl das so nicht ganz stimmt, denn nachdem ich meinen Sohn am Bahnhof in Luzern für die Heimfahrt abgesetzt hatte, machte ich mich noch für eine weitere Woche und 1000km auf den Weg durch die Westschweiz bis Lausanne. Hier passierte es dann oberhalb des Genfer Sees, dass ich auf einer einspurigen Bergstrasse mit halb gefülltem Tank wenden musste und mir dabei alles, was an Schmutz im Tank zu finden war, in die erste Vergaserstufe spülte.

Ab dann lief der Motor nur noch auf der zweiten Stufe, was bei jedem Auskuppeln dazu führte, dass der Motor ausging. Mit telefonischer Unterstützung vom



Auf dieser Bergstrasse endete der Ausflug vorerst mit einem verstopften Vergaser

Borgwardclub Frankfurt/Würzburg und meinem sehr reduzierten Werkzeugsatz versuchte

ich noch vor Ort über die Reinigung der Leerlauf- und der Hauptdüse und des Benzinfilters den Vergaser wieder zum Laufen zu bewegen, was aber ohne Erfolg blieb.

Da in den katholischen Kantonen der Schweiz am folgenden Tag auch noch ein Feiertag war, konnte ich vorerst nicht viel ausrichten und nahm Kontakt zu meinen „neuen“ Freunden von der Borgward IG Schweiz auf.

Auch hier lautete die telefonische Diagnose von Silvio Missio und Rudolf Werdenberg, dass der Vergaser komplett gereinigt werden muss und sie sich darum kümmern würden. Auch wenn die Schweiz kein grosses Land ist, war ich doch dummerweise zu diesem Zeitpunkt genau diagonal am anderen Ende der Schweiz maximal von Silvio und Ruedi entfernt.

Doch schon am nächsten Tag hatten sie zusammen mit Hanni und Peter Gerber in Toffen eine Werkstatt organisiert, die mich sofort einschleusen würde und sich schon auf meine Isabella freute.

Dass dies eine spezialisierte Restaurationswerkstatt für Ferraris war, beruhigte mich zwar einerseits bezüglich der Fachkompetenz, andererseits beunruhigte es mich etwas bezüglich der zu erwartenden Kosten.

Als ich nach einer holprigen Anfahrt auf der zweiten Vergaserstufe in der Sportgarage



Isabella beim Pferdedoktor

Graber in Toffen ankam, wurde Isabella gleich verarztet und der Werkstattleiter begann mit der Zerlegung des Vergasers.

Hanni und Peter Gerber, die in der Nähe wohnen, holten mich dann von dort ab und liessen es sich nicht nehmen, mir mit vielen alten Autos, Fotos und Geschichten einen schönen Tag zu bereiten.

Auch hungern und dürsten musste ich nicht und am Mittag konnte ich meine Isabella wieder schnurrend in Empfang nehmen. Die Freundlichkeit und

Kompetenz in der Werkstatt waren umwerfend und die Kosten hielten sich letztlich auf einem sehr akzeptablen Niveau. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle neuen Freunde in der Schweiz. In diesen Tagen habe ich sehr viele tolle Menschen kennengelernt und ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen.

Die Rückfahrt habe ich dann am Sonntag angetreten, um den diversen LKW auf der A5 aus dem Weg zu gehen. Dabei habe ich die 2000km für diese Tour vollgemacht. Isabella hat als Andenken aus der Schweiz nun einen Ferrari-Benzinfilter unter der Motorhaube!

Vom Treffen der Borgward IG Schweiz hat Nils ein Video gedreht, das auch auf der [Homepage der Borgward IG Schweiz unter der Galerie 2017](#) zu finden ist.

Kay Vietor

# Schöne Grüsse aus dem Führerhaus

13.8.2017 - Hallo Borgward-Freunde!

Wir sind mit unserem Brummi immer noch unterwegs! Vom Rockertreffen aus wollten wir nach Flühli fahren, im Handy eingegeben und los ging es.

Leider war es das falsche Flühli, wir sind dann über Entlebuch dorthin gefahren. Wir waren dann schon ganz schön in den Bergen, als wir es gemerkt haben; haben dann Flüeli Ranft eingegeben und es waren noch über 50km bis zum gewünschten Ziel. Wir sind über einen Pass gefahren, anders ging es auch nicht, mit dem höchsten Punkt auf 1611 Metern, die Panoramastrasse Glaubenbielen.

**(Anmerkung der Redaktion:** Der Glaubenbielen ist ein Pass, der Giswil im Kanton Obwalden auf 485 m ü. M. mit Schüpfheim im Entlebuch (Kanton Luzern) auf 719 m ü. M. mit einer maximalen Steigung von 12 % verbindet. Die Passstrasse ist als Panoramastrasse bekannt und auch unter diesem Namen ausgeschildert. Der Höhenunterschied beträgt 1126 Meter. Die Passhöhe liegt auf 1611 m ü. M. in der Gemeinde Giswil.



Als 2009 unser 20. Internationale Sommer-Treffen in Sachseln stattfand, wollten wir diesen Pass auf einer der Ausfahrten auch befahren. Aufgrund der prekären Verhältnisse beim Kreuzen mit dem Gegenverkehr verzichteten wir jedoch darauf – **Hut ab vor der Leistung des Brummis und seiner Besatzung!**)

Die Strasse war da oben grösstenteils nur einspurig mit kleinen Buchten zum Ausweichen befahrbar. Die Fahrt nach oben war erheblich einfacher wie abwärts, aber es ist alles gut gegangen.

Auf dem Rückweg haben wir unserem Brummi und uns die Fähre über den Vierwaldstätter See gegönnt und waren dann auch schon Sonntagabend um halb acht im Hotel.

Rita und Hans Peter

## **IAA 2017- Rückkehr einer Ikone: Die neue ISABELLA als Concept Car**

Als Höhepunkt der BORGWARD Pressekonferenz vom 12.9.2017 an der IAA 2017 in Frankfurt, kündigte Ulrich Walker die Borgward ISABELLA Concept Car an, die vom Design-Vorstand der Borgward Group AG Anders Warming den anwesenden Journalisten im Detail vorgestellt wurde.

Wir haben in der dritten Reihe sitzend versucht, den aus Sicht der Borgward IG Schweiz historischen Moment in einem Video festzuhalten: [IAA 2017 - BORGWARD Isabella Concept Car Vorstellung](#). Elektrischer Antrieb, volle digitale Vernetzung und ein revolutionäres Interieur- und Bedienkonzept – es sind visionäre Merkmale, mit denen die Borgward ISABELLA Concept auf der IAA 2017 ihre Weltpremiere feiert. Aufsehen erregte die viertürige Coupé-Studie aber insbesondere mit ihrem Design, an dem sich die zukünftige Ausrichtung des gesamten Unternehmens Borgward zeigt.



Das Ziel: Stilistische Synergien zwischen Schönheit und Technologie.

Es ist 60 Jahre her als Carl F.W. Borgward dem Publikum das Borgward Isabella Coupé zum Kauf anbot. Wann und ob der Isabella Concept Car den Käufern zur Verfügung stehen wird, ist uns im Moment noch nicht bekannt.

Ein faszinierendes Concept Car und überzeugende Serienmodelle haben über 180.000 Besucher am Borgward-Stand elektrisiert: So schön kann die Zukunft der Mobilität aussehen. Der Stuttgarter Automobilkonzern Borgward plant den Marktstart in Deutschland noch in diesem Jahr.

Die limitierte Borgward BX7 TS-Edition sowie später der BX7, der BX5 und der BX6 werden in Europa zunächst als Benziner auf den Markt kommen. Später folgen weitere in der Planung befindliche Modelle.

„Aufgrund der ständigen Nachfrage seitens unserer Kunden, aber auch um unsere Marke und unsere Produkte sichtbar zu machen, haben wir uns entschlossen, zunächst mit der Benzinversion des BX7 und des BX5 auf den Markt zu kommen“, sagte Walker und ergänzte: „Es bleibt aber weiterhin unser Ziel, mit dem Start der Fertigung in Bremen primär Elektrofahrzeuge zu verkaufen.“

Auch bei Vertrieb und Service geht der Stuttgarter Konzern innovative Wege: Borgward und A.T.U prüfen zurzeit ein Konzept der zukünftigen innovativen Zusammenarbeit im Service. Zugleich wird Sixt Neuwagen, Deutschlands führende Plattform für den Online-Vertrieb von Neuwagen, Borgwards erster Online-Händler für Deutschland., Die Vereinbarung mit Sixt Neuwagen entspricht unserer Vorstellung von einem modernen Vertrieb, der den Fokus auf Kundennähe und damit auch Kundenzufriedenheit legt“, sagte Tom Anliker, Group Vice President Marketing, Sales & Services der Borgward Group AG.



Borgward BX7, der seriennahe Borgward BXi7 Concept Car, der Borgward BX7 TS Limited Edition und der Borgward BX5 (von links oben nach unten rechts.): Alle Modelle durften Probe gesessen werden!

Ulrich Bühlmann

# Herbstausfahrt 2017 des Borgward Clubs Austria in Imst

An der Herbstausfahrt 2016 des Borgward Clubs Austria haben Manfred Grubenmann und ich, versprochen die Herbstausfahrt 2017 zu organisieren. Am Samstagabend der Herbstausfahrt 2016, hatte Rudi Friedhuber nach der Organisation des Herbstanlasses von 2014 - 2016 verkündet, dass er mit dem gerade stattfindenden Anlass es nun für eine Weile gesehen habe und frische Kräfte ihre Ideen einbringen mögen. Manfred und ich sahen uns kurz an und schlugen danach den Austragungsort Imst und als Bestandteil der Herbstausfahrt 2017 am Samstag das Befahren der Silvretta Hochalpenstrasse aus dem Montafon in Richtung Tirol mit Halt auf der Bielerhöhe und Übernachtungen im Hotel Neuner in Imst vor. Unser Vorschlag wurde angenommen, wobei der Präsident Manfred Wolfgruber noch darauf hinwies, für den definitiven Austragungstermin auf den Mondkalender zu achten.

Mit Gerald Maftievici habe ich an einem kalten Januarabend ein langes Telefongespräch geführt, wobei wir mit Hilfe von Google Maps Routen für die früher Angereisten am Freitag und die Route für die Ausfahrt und den Schlusspunkt am Sonntag festzulegen versuchten.

Im Frühjahr 2017 lag im gesamten Alpenraum sehr wenig Schnee, sodass wir bereits am 8. April mit ersten Erkundungsfahrten für das Roadbook begannen. Start- und Zielpunkt war immer das Hotel Neuner in Imst. Unzählige Male sind wir von hier aus gestartet und haben bis gegen Mitte August Strecken und potenzielle Lokale für Pausen und Essen erkundet und fleissig Notizen für die Erstellung des Roadbooks gemacht.

Den Anlass haben wir mit der Kalender Applikation der Borgward IG Schweiz Homepage, welche mit der Homepage des Borgward Clubs Austria verlinkt war bereits im Januar 2017 publiziert und am Frühjahrs-Clubabend im März 2017 in Gmunden den Anwesenden schmackhaft gemacht. Die Ersten Anmeldungen durfte ich bereits da entgegen nehmen!

Rudi Friedhuber hat mir am Sommertreffen 2017 in Filzmoos folgendes mit gegeben: Die Woche vor dem Anlass muss Du Dir frei halten und gut erreichbar sein. Kann sein, dass Du da die gemachten Pläne und Reservationen noch ein wenig anpassen musst – ich kenn mittlerweile die Borgward Club Austria Herbstanlass Teilnehmer ein wenig! Ich dachte mir „halb so schlimm“ und blendete den Tipp vorerst aus meiner Wahrnehmung ein wenig aus.

Nach dem organisatorisch turbulenten Sommertreffen der Borgward IG Schweiz in Arth führen meine Frau und ich noch am Sonntagabend nach Mieming wo uns Borgward Club Austria Clubfreund Armin Kirchberger im Hotel Gasthof Café Neuwirt ein Zimmer besorgt hatte und uns der Wirt am Computer und mit Google Maps seinen Vorschlag für die Fahrt am Sonntag zum Abschluss des Anlasses in seinem Hotel unterbreitete.

Nach einem ausgezeichneten Abendessen ging es auf das Zimmer wo ich mir für die Rekognoszierungsfahrt am anderen Morgen, noch vor dem Schlafen gehen, Notizen machte. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns am anderen Tag auf die Suche nach der idealen Strecke weitab von Bundes- oder Landesstrasse zwischen dem Hotel Neuner in Imst und dem Hotel Gasthof Café Neuwirt in Untermieming. Nun waren

alle Notizen für das Roadbook soweit vorhanden – es musste **nur** noch geschrieben, gedruckt und geheftet werden.

Und dann kam sie, die von Rudi angekündigte Woche vor dem Austragungstermin mit Stornierungen, Anmeldungen, präzisen Anfragen wo man uns am Freitag treffen könne und zu guter Letzt am Freitagabend dem Feedback von der Dienst habenden Rezeptionistin im Hotel Neuner, die mir eröffnete, dass es anwesende Teilnehmer gebe, die nicht auf meiner detaillierten Reservationsliste standen! Wie die Dame hinter dem Empfang auf die Schnelle noch ein Zimmer oder zwei im Hause organisiert hatte bleibt ihr Geheimnis, nun weiss ich warum ich auf meine diversen Anrufe und Sprachansagen auf die Anrufbeantworter der Handys von potenziellen Teilnehmern keine Rückrufe bekam. Man sagte mir wortwörtlich: Tut mir leid, ich weiss gar nicht wie das Abhören des Anrufbeantworters meines Handys geht - und somit war dann halt keine Zimmerreservation von mir gebucht worden!



Am Freitagmorgen trafen wir uns mit Sandy und Manfred Grubenmann, Marion und Burghart Vogelsang, Wolfgang Führbas und Gerald Maftievici am Bahnhof in Feldkirch beim Gelände der ÖBB, dem Autozug Ver- und Abladebereich. Wir fuhren eine Tour durch das Bregenzer Waldgebirge, genossen nach der zum Teil engen Fahrt zum Furkajochpass auf dem Weg den Pass hinab nach Warth im Hotel Restaurant Jägerstüble ein zweites Frühstück das seinem Namen alle Ehre trug!

Danach nahmen wir den Weg ins Lechtal unter die Räder wo wir in Holzgau im Hotel Neue Post bereits von Thomas Krall und seiner Kamera erwartet wurden und den Halt zum Mittagessen einlegten. Danach fuhren wir das Lechtal weiter hinab wo wir beim Kilometer 117 unserer Tour nach Tannheim abbogen um im Hotel 3 Tannen, bei Familie Kleiner ausgiebig Kaffee und Kuchen zu geniessen.

Wir waren ganz gut im Fahrplan gegenüber den zeitlichen Indikationen im Roadbook und machten uns kurz vor 16 Uhr auf, um über die steile Rampe der Hahntennjoch Passstrasse vom Lechtal nach Imst ins Inntal zu fahren. Nach einem kurzen Foto Halt auf der Passhöhe kamen wir kurz nach halb sechs in Imst an, betankten und checkten unsere historischen Fahrzeuge und begaben uns zum Hotel Neuner um einzuchecken.

Hermine und ich hatten noch einen vereinbarten Termin am ÖBB Bahnhof Imst-Pitztal wahrzunehmen: Ernst Lachmayr, Hermines Sohn war am Mittag in Wien mit dem Railjet losgefahren und kam mit 45 Minuten Verspätung hier an und wurde von uns mit der Isabella abgeholt.

Bald nach dem Zimmerbezug ging es zur Begrüssung der vor unserer Ankunft im Hotel Neuner eingetroffenen Teilnehmer und zum Abendessen. Ich hatte für alle ein Halb-Pension Arrangement gebucht welches am Freitag- und Samstagabend ein 3-gängiges Abendessen in zwei Varianten zur Auswahl enthielt. Das Essen war gut, fast zu viel und regte sehr zu ausgiebigen Benzingesprächen an – schliesslich wollten wir ja die

Erlebnisse des Tages und was seit dem Sommertreffen alles passiert war, mit den Clubkameraden bequatschen.

Über Nacht machte uns Petrus fast einen Strich durch unsere Ausfahrten-Planung: Wir wollten als erstes über das Hahntennjoch mit Passhöhe immerhin auf 1903 m ins Lechtal fahren. Während dem Frühstück machte ich mir grösste Sorgen ob wir die geplante Tour überhaupt durchführen konnten. Dann kam mir die Idee, Thomas Krall mit seinem zivilen Auto und Gerald Maftievici als Beifahrer, der seine angeschlagene Arabella schonen wollte, als Erkundungsteam auf den Pass voraus zu schicken und abzuklären ob die Strasse für unsere Oldtimer befahrbar war. Später zur Tour starten und dafür den Teilnehmern eine sichere Fahrt zu bieten war mir wichtiger als das sture Einhalten eines mit Terminvorgaben verseuchten Roadbooks. Während wir auf das Feedback des Erkundungsteam warteten meldeten sich die Fahrer Gerhard Würnschimmel mit Brems-Hydrauliköl Verlust und Walter Mahlkecht mit nicht funktionierendem Scheibenwischer samt ihren Fahrzeugen von der Ausfahrt ab. Wolfgang Führbas hatte von Donnerstag auf Freitag im Autoreisezug zu wenig geschlafen und fühlte sich nicht fit, sodass er ebenfalls zurückblieb als wir mit einer Stunde Verzug um 09:30 Uhr zur vorgesehenen Ausfahrt starteten, nachdem wir von Gerald telefonisch informiert worden waren, dass die Strasse zwar regennass, aber sehr gut befahrbar sei!

Im Gebirge kann ein Wetterwechsel manchmal schnell erfolgen und so kamen wir auf der Passhöhe im Schneegestöber an, machten nur eine ganz kurze Rast zum Fotografieren und zum Checken ob alle Mitgefahrenen den Aufstieg geschafft hatten. Die Strecke ins Lechtal ist steiler als der Aufstieg und so mussten wir unsere Geschwindigkeit sehr dem Wetter, dem Gegenverkehr und dem Gelände anpassen. Da in Steeg wegen dem stattfindenden Almbetrieb die Lechtal Strasse ab 11:00 bis ca. 13:00 Uhr gesperrt wurde, mussten wir unbedingt vorher den Ort passieren – den Hinweis auf diesen Anlass hatten wir am Vortag auf der Ausfahrt für die früher Angereisten aufgeschnappt! Mit wenig Reserve fuhren wir durch Steeg und gelangten gegen 11 Uhr zum Dorfcave in Warth, wo ich uns zu Kaffee und Croissants angemeldet hatte.



In der Zwischenzeit hatte Gerhard Würnschimmel in der ÖAMTC Werkstätte in Imst das Problem des Hydraulikölverlustes seines Borgward Hansa 2400S „Fliesheck“ lokalisiert und behoben und Familie Würnschimmel fuhr uns von Imst das Inntal hinauffahrend und den Arlbergpass überquerend nach, um in Stuben auf uns zu warten und in unsere Kolonne einzufädeln. Wir waren in der Zwischenzeit in Warth weggefahren und hatten Lech und Zürs passiert und waren die in Tunneln verlaufende Rampe runter zur Einmündung der Arlbergpass Strasse durchfahren. Kurz nach Stuben bogen wir auf die Landesstrasse durch das Klostertal ab und folgten dieser, bis wir auf eine sehr langsam fahrende Fahrzeugkolonne und davor befindlichem Almbetrieb stiessen. Eine erneute Verspätung auf unsere Marschtabelle war die Folge und wir nutzen entgegen unserem Vorsatz sobald als möglich die S16 bis nach Bludenz, um von dort das Montafon hinauf nach St. Gallenkirch zum Hotel Adler zur Mittagsrast zu fahren.

Wir durften in der originalen Montafoner Stube Platz nehmen, welche mit antiken Möbeln die bis zurück in das Jahr 1790 reichen, möbliert ist. Auf den kunstvoll gearbeiteten Montafoner Tischen, an denen schon im 18. Jahrhundert getafelt wurde, servierten uns die Jungwirtin Diana Boden und ihre MitarbeiterInnen feine Speisen wie zum Beispiel als Vorspeise eine sagenhafte Ochsenchwanzsuppe oder einen Salat und stellte uns drei verschiedene Hauptspeisen zur Auswahl: Zwiebelrostbraten oder Montafoner Käsespätzle oder Tomaten Risotto in der Parmesanhippe. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Ich entschied mich für die Ochsenchwanzsuppe und den Tomaten Risotto und war von dem servierten Essen hellauf begeistert!



Nach einem kleinen Brauen machten wir uns Startklar für den Höhepunkt der Herbstausfahrt 2017: Die Fahrt auf der Silvretta Hochalpenstrasse von der Mautstelle in Partenen zur Bielerhöhe zum Hotel Piz Buin – wo, wie kann es anders sein bei einer Ulli Organisation, wir einen Kaffee und Kuchenhalt einlegten und das winterliche Panorama vom Wintergarten aus genossen. Hier verabschiedeten wir uns von Marion und Burghart Vogelsang, die am Sonntag die Geburtstagsfeier ihrer Enkelin nicht verpassen durften und von der Bielerhöhe aus nach Hause fuhren. Für die restlichen Teilnehmer galt von der Bielerhöhe aus der nächste Termin, das Abendessen im Hotel Neuner und somit war freie Fahrt durch das Paznaun- und Inntal nach Imst, wo uns auf dem Weg sogar die Sonne mit ein paar Strahlen verwöhnte, angesagt! Abends durften wir wiederum unser dreigängiges Halbpension-Menu genießen, Benzingespräche führen und sollten doch irgendwie noch ein paar Stunden schlafen!

Die Sonntägliche Ausfahrt konnten wir zeitlich wie geplant fahren. Familie Kirchberger hatte organisiert, dass uns der Neuwirt aus Untermieming in Imst abholte um mit uns die Ausfahrt, die bei seinem Hotel enden sollte als Spitzenfahrzeug zu fahren. Auf dem Weg ins Pitztal bog er jedoch schon in Arzl anstatt erst nach Wenns in Richtung Jerzens ab, der Konvoi hatte sich in der Zwischenzeit halbiert und der zweite Teil des Konvois fuhr genau nach Roadbook die kurvigen Strasseln ab, die Hermine und ich am Montagvormittag nach dem Borgward IG Schweiz Sommertreffen erkundet und für das Roadbook notiert hatten. So kamen zwei Konvois mit etwa 45 Minuten Zeitdifferenz im Hotel Gasthof Café Neuwirt in Untermieming an.

Zu meiner Freude trafen wir hier zum Mittagessen auf Familie Kirchberger, die wegen einer Hochzeit am Samstag in Kitzbühel leider an der Herbstausfahrt nicht teilgenommen hatte.

Für mich dauerte nach der Verabschiedung die Heimfahrt etwas mehr als 3 Stunden. Wir hatten ein intensives Oldtimer-Wochenende erlebt und keinen Unfall zu beklagen. Obwohl der Aufwand diese Herbstausfahrt zu organisieren immens war, denke ich mit Freude an all die Fahrten für den Anlass zurück und freue mich jetzt schon auf die Herbstausfahrt 2018 des Borgward Clubs Austria, welche uns in die Steiermark führen wird!

Ulrich Bühlmann

# Herbstanlass der Borgward IG Schweiz in der Umweltarena in Spreitenbach

Samstags fahre ich gewöhnlich nicht nach Spreitenbach, wo ich im November 2017 meinen Arbeitsplatz habe. Aber am 4. November hat unser Vize-Präsident Eric Alho in die Umweltarena eingeladen, die etwa zwei Steinwürfe von meinem normalen Ziel, der Industriestrasse 169, entfernt ist. Wir treffen uns im Eingangsbereich der Umweltarena, wo wir von Isabella Putelli mit den Tickets ausgerüstet werden und damit die Drehkreuze zur Event Halle passieren können.

Hier erklärt uns Eric was er an diesem Nachmittag mit uns vor hat: Wir nutzen den 300 Meter langen Indoor-Parcours und die zur Verfügung stehenden aktuellen Elektromobile, E-Bikes, Segways, Fahrräder sowie Trekkarts und Trottinets um zuerst das Training und später den Wettkampf um den neuen Borgward IG Schweiz Wanderpokal durchzuführen.



Jeder Teilnehmer fährt mit dem Vehikel seiner Wahl eine erste Runde auf Zeit. Danach muss eine zweite Runde auf Zeit mit dem gleichen oder einem anderen Vehikel gefahren werden – möglichst in der gleichen Zeit und dem Handicap zwischen den beiden genutzten Vehikeln wie die erste Runde gefahren worden war – Eric hat sich die Handicap-Tabelle ausgedacht – die Teilnehmer kennen die Handicaps, die greifen werden, natürlich nicht.

So wird es für mich enorm schwierig, den letzten Herbst gewonnenen neuen Borgward IG Schweiz Herbstanlass-Wanderpokal verteidigen zu können. Ich wähle als erstes Fahrzeug einen Trekkart und lege mit dem Hyundai ionic die zweite Runde auf Zeit in den Beton.

Nach dem Training und dem Wettkampf auf Zeit gönnt uns die Clubkasse einen reichhaltigen Apéro, danach geht es ins Restaurant Klima der Umweltarena. Hier geniessen wir ein feines Abendessen. Nach dem Hauptgang verkündet Eric Alho die Ergebnisse unserer Bemühungen.

Ich bin sehr überrascht, dass ich den 3. Rang geschafft habe. Den 2. Rang belegt Roland Eisele und im 1. Rang wurde Sandy Grubenmann ausgerufen. Herzliche Gratulation den beiden von meiner Seite!



Somit kann man bei Familie Grubenmann nun zwei Borgward IG Schweiz Herbstanlass-Wanderpokale besichtigen, nachdem Manfred Grubenmann 2015 den alten Wanderpokal nach mehrmaligem Gewinn (und dem Fehlen von Platz für weitere Sieger-Gravuren) behalten durfte! Ob die beiden Pokale einzeln oder gemeinsam gehalten werden, konnte ich bisher noch nicht herausfinden!

### Die Resultate im Detail:

Name	Fahrzeug 1	Zeit Runde 1	Fahrzeug 2	Zeit Runde 2	Differenz		Handicap	Endresultat
Sandy	Hochrad	00:50.614	Hyundai ioniq	00:54.773	00:04.159	minus	00:00:04	00:00.159
Roland	e-Bike	00:36.944	Renault Twizy	00:42.912	00:05.968	minus	00:00:05	00:00.968
Ulrich	Go-Kart	00:54.949	Hyundai ioniq	00:43.582	00:11.367	minus	00:00:10	00:01.367
Margarida	Liegedreirad	00:42.860	Post 3-Rad	00:48.351	00:05.491	minus	00:00:04	00:01.491
Rolf	Go-Kart	00:56.648	Go-Kart	00:56.069	00:00.579	plus	00:00:01	00:01.579
Michel	Ski-Rad	00:49.600	Renault Zoe	00:56.542	00:06.942	minus	00:00:05	00:01.942
Manfred	Segway	00:59.925	Post 3-Rad	00:54.703	00:05.222	minus	00:00:03	00:02.222
Horst	flic-flac Velo	01:02.173	Post 3-Rad	00:54.813	00:07.360	minus	00:00:05	00:02.360
Isabella	flic-flac Velo	01:06.797	Kyburz e-rod	01:49.732	00:42.935	minus	00:00:40	00:02.935
Käthi	e-Bike	00:56.756	Go-Kart	01:08.588	00:11.832	minus	00:00:06	00:05.832
Eric	e-Trottinett	00:43.841	Renault Zoe	00:55.432	00:11.591	minus	00:00:05	00:06.591
Monika	Ski-Rad	00:48.355	Post 3-Rad	01:20.582	00:32.227	minus	00:00:25	00:07.227
Silvio	Segway	01:06.365	Renault Twizy	01:27.971	00:21.606	minus	00:00:05	00:16.606

Ulrich Bühlmann

## Mutationen

### Eintritt Aktive:

Bollinger Monika, Steigstrasse 41, 8200 Schaffhausen  
Gianni Maroussos, Passwangstrasse 6, 4127 Birsfelden/BL

### Austritt Aktive:

Gehri Hanspeter, Schanzstrasse 8, 8330 Pfäffikon (verstorben)  
Lippuner Hans, Kurmainzstrasse 8, D-74747 Ravenstein (Auswanderung)

### Adressänderung Aktive:

Gasser Christoph, Sandbreitestrasse 13, 8580 Amriswil  
Steigrad Pierre, Breitestrasse 17b, 8472 Seuzach

### Austritt Passive:

Wildi Ernst-Michael, Steinbrüchliweg 44, 5600 Lenzburg

### Adressänderung Passive:

Marty Josef, Rutschbergstrasse 45, 8608 Bubikon

## Nützliche Links auf unserer Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie im Register Technik einige interessante Dokumente, welche zum Runterladen bereitstehen. Wenn Sie die Clubzeitung im elektronischen Format lesen, so klicken Sie auf die Links. Wenn Sie die gedruckte Version lesen, so begeben Sie sich in Ihrem Internet-Browser bitte hierhin: <http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/technik>

### **Nützliche Dokumente zum Runterladen von unserer Homepage:**

[Borgward Personenwagen Optionen – Farb und Stoff Muster](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 1](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 2](#)

[Lloyd Arabella Werkstatthandbuch 1960-05](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 2 bis Gruppe 9](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 10](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 11 bis Gruppe 13](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 14](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 15 Teil 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 15 Teil 2](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 16 & Gruppe 17](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 20 bis Gruppe 26](#)

## 12.9.2017 - Pressekonferenz der Borgward Group AG an der IAA 2017



Christian Borgward – Präsident der Borgward AG, Karlheinz L. Knöss – Vize-Präsident der Borgward AG und Mitglied der Borgward IG Schweiz, sowie Anders Warming – Design Vorstand der Borgward Group AG (v.l.n.r), präsentieren den [Borgward Isabella Concept Car](#)!

# Clubboutique

<b>Die Boutique-Artikel können bei der BORGWARD IG Schweiz direkt bezogen werden</b>	<b>CHF</b>
Schildmütze Damen (nur Schild mit Band) in Rot oder Schwarz limitierte Jubiläumsausgabe	10.00
Sportliche Dunkelblaue Regenjacke für Damen und Herren mit Kapuze im Kragen eingerollt mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt in den Grössen S – M - L - XL	22.00
Poloshirt für Damen kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt in den Grössen M – L -XL	30.00
Poloshirt für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, mit aufgesetzter Brusttasche, in den Grössen L – XL	30.00
Sweatshirt langarm 100% Baumwolle in Weissgrau, Schwarz mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt nur noch in der Grösse S	10.00
Hemd für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L	25.00
Hemd für Herren langarm 100% Baumwolle in Bordeaux mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L – XL - XXL	25.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen XL – XXL	35.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M - XL – XXL	35.00
Fleece Gilet für Damen in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen M – L – XL	30.00
Fleece Gilet für Herren in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen L – XL	30.00
Elegante Schwarze Wind- & Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in den Grössen M und L	35.00
<b>Clubboutique Abverkauf:</b>	
<a href="http://www.borgward-ig.ch">www.borgward-ig.ch</a> Kleber	1.00
Abziehbilder blau & rund	2.00
Postkarten	2.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994–2015 (Jahre 96, 99, 2011, 2014 & 2016 ausverkauft)	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.	
Abverkaufs Artikel nur solange Vorrat!	
<b>Bestellmöglichkeiten:</b>	
Per E-Mail bei: <a href="mailto:we2758@borgward-ig.ch">we2758@borgward-ig.ch</a>	



Sommertreffen 2017 - Mittagessen am Samstag Hotel Frohsinn in Küsnacht, das Wetter hat sich gebessert!



Weitere Gäste unseres Sommertreffens am Samstagmittag im Hotel Frohsinn – im Hintergrund die Rigi.